

Die Stadt Clunia



Iberische Münze CLOVNIQ

Das Arevacische Clunia

Alles was wir über die keltiberische Stadt wissen, ist auf römische Geschichtsquellen zurückzuführen. Während der sertorianischen Kriege wurde Clunia, in welcher Sertorius Widerstand leistete, vom Feldherrn Pompeius Magnus belagert und nach Sertorius Tod (75 v. Chr.) besetzt. Ebenso eroberte Pompeius die Städte Uxama, Termes, Valentia, Calagurris und Osca.

Zwanzig Jahre später war es wieder Pompeius, der den letzten Abschnitt der numantischen Kriege prägte. Nach dem Untergang Numantiens verbündete sich Clunia mit dem Volksstamm der Vaci, welcher der Stadt in der Vergangenheit Hilfe geleistet hatte. Metelus zwang die Vaci zum Rückzug und versuchte Clunia zu erobern, jedoch erfolglos (56 v. Chr.). Afranius ein Gesandter des Feldherrn Pompeius unterwarf im darauffolgenden Jahr die Vaci und die Arevaci und eroberte Clunia.

Die exakte geographische Lage der arevakischen Stadt ist bis heute nicht bekannt. Im Umland findet man allerdings Reste von vorrömischen Siedlungen.



Münze mit dem Abbild des gefundenen kaisers Tiberius in Clunia geprägt



Das Römische Clunia

Unter Tiberius (14-37 n. Chr.) erlangte Clunia den Status einer römischen Stadt. Es wurden Münzen mit dem Abbild des Kaisers und den Insignien der Stadhalter geprägt. Wir wissen, dass Clunia in der Mitte des ersten Jahrhunderts Gerichtszentrum und religiöser Mittelpunkt eines weitauslaufenden Gebietes war. Ein komplexes Strassennetz verband die Stadt mit dem Umland. Während Galbas Putsch gegen Nero, zog der Stadhalter Galba sich nach Clunia zurück, hob die Legion "Septima Gemina" aus und wartet dort bis er vom Senat zum Kaiser proklamiert wurde. Höchstwahrscheinlich wurde der Beinamen "Sulpicia" (Servus Sulpicius) von Galba geprägt. Dank der "Tabula Patronatus", welche sich im Archäologischen Nationalmuseum befindet, ist bekannt, dass Clunia 40 n. Chr. noch keine Kolonie war. Geschichtsquellen aus der vatikanischen Bibliothek (222 n. Chr.) belegen, dass Clunia weiterhin als Gerichts- und Religionszentrum fungierte. Ptolomeus (2. Jahrhundert n. Chr.) bezeichnete Clunia zum erstenmal als Kolonie mit dem uns heute bekannten Stadtnamen "COLONIA CLUNIA SULPICIA". Clunia blieb bis Ende des 7. Jahrhunderts bestehen, verlor jedoch nach und nach an Bedeutung. Clunia und andere Römerstädte Spaniens blieben auch in westgotischer Zeit bewohnt, wenngleich Einwohnerzahl und Lebensstandard weit von dem des 3. Jahrhunderts entfernt waren.



Goldohrringe in Clunia gefunden



Archeologische Ausgrabungstätte Clunia

Öffnungszeiten:

Sommer: von 10:00 bis 14:00 Uhr und von 16:00 bis 20:00 Uhr
Winter: von 10:00 bis 14:00 Uhr und von 15:00 bis 17:00 Uhr
Montags geschlossen

(Der Eintritt zur Ausgrabungsstätte ist maximal ein halbe Stunde vor Öffnungsschluss möglich)

+info: cultura.burgos.es – www.clunia.es
Tel: 947 391 250

Text: F. Tuset und M. A. de la Iglesia.
Illustration: M. A. de la Iglesia und Producciones Video Carrera.
In Zusammenarbeit mit Simone Schneider

Depósito Legal: BU-129-2007



DIPUTACIÓN PROVINCIAL DE BURGOS
UNIDAD DE CULTURA Y TURISMO

COLONIA CLVNIA SVLPICIA



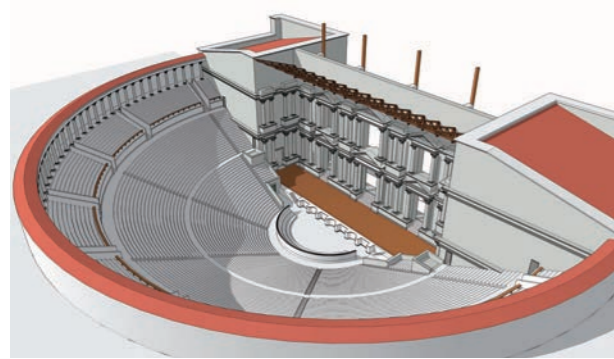
DEUTSCHE

Archeologische Ausgrabungstätte Peñalba de Castro. Burgos



1. Das Theater (1. Jahrhundert)

Die Zuschauertribüne war zum Teil in den Felshang gemeißelt und zusätzlich mit einer Holzstruktur, die auf dem oberen Rand des Hanges aufgesetzt wurde, erweitert. Der Zugang zur Tribüne war durch einen Säulenbogen geschmückt. Der Blick der Zuschauer fiel auf die hinter der Bühne erbaute zweistöckige Bühnenfassade aus korinthischen Säulen. Zwischen den Säulen und am Aufgang zur Bühne waren Skulpturen plaziert. Ein hölzerner Resonanzboden erzeugte eine perfekte Akustik, so dass die Zuschauer auf den hintersten Rängen jedes auf der Bühne gesprochene Wort deutlich verstehen konnten. Im zweiten Jahrhundert wurde das Theater zum Amphitheater als Schauplatz von Ringkämpfen und Zirkusspielen umgebaut.



Rekonstruktion des Theaters der Stadt Clunia

2. Los Arcos II (1. Jahrhundert)

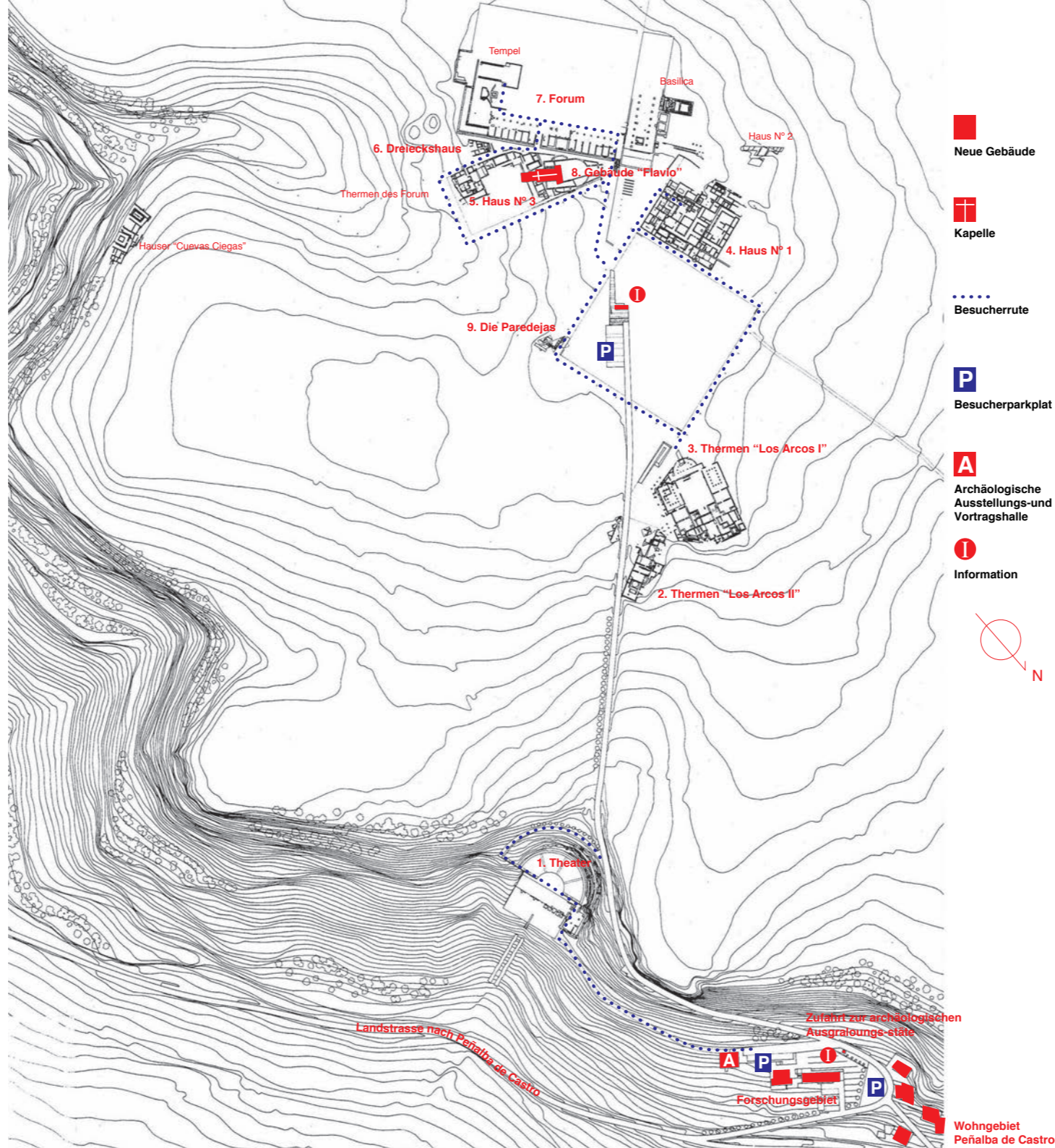
Thermengebäude. Nur ein Teil des kompletten Grundrisses wurde bisher ausgegraben. Das Hauptgebäude der Therme ist die Eingangshalle, welche den Zugang zu den unterschiedlichen Bädern in linearer Reihenfolge angeordnet, ermöglichte.

3. Los Arcos I (1. Jahrhundert)

Dieses Thermengebäude besteht aus einem symetrischen Grundriss, welcher von einer Längsachse durchzogen wird. Im Zentrum der Therme befand sich das Atrium, wo gewöhnlicherweise das Schwimmbecken (Natatio) zu finden war. Der Haupteingang, eine halbbrunde Säulenhalle, lag an einer mit Kolonnaden geschmückten Strasse oder Platz. Der Baukomplex weist deutlich unterschiedliche Bauphasen auf, die sich bis zum 5. Jahrhundert fortsetzten.



Längsschnitt der Thermengebäude Clunias



Neue Gebäude

Kapelle

Besucherrute

Besucherparkplatz

Archäologische Ausstellung- und Vortragshalle

Information

4. Haus N° 1 (1.-4. Jahrhundert)

Die genauen Grundrisse des Hauses zur Ost- und Nordseite konnten noch nicht entdeckt werden. Die Ausgrabungen, welche unter der Leitung des Archäologen Taraceno stattfanden, lassen sich auf Grund zahlreicher Umbauphasen nur schwer interpretieren. Erwähnenswer sind vor allem die Mosaikböden und die gross angelegten Kellerräume dieser Villa.

5. Haus N°3 (1.-4. Jahrhundert)

Der volle Grundriss ist unbekannt, da die Nord-Ostseite dieses Gebäudes noch nicht ausgegraben wurde. Ein Teil der Räume wurden durch spätere Bauten (Gebäude Flavio und die jetzige Kapelle) überdeckt. Die Villa war mit Mosaikböden und Wandmalereien ausgeschmückt.

6. Dreieckiges Haus

Der Grundriss dieses Gebäudes erstreckt sich zwischen dem Decamanus der Villa N° 3 und dem Forum. Sehenswert ist ein Mosaik in den Farben Schwarz / Weiss.

7. Das Forum (1. Jahrhundert)

Das Forum ist ein grossflächig angelegter Hauptplatz, der nicht nur für die Stadtbewohner, sondern auch als Zentrum der Gerichtsverhandlungen für die Bevölkerung des Umlandes vorgesehen war. Im Forum spielten sich die alltäglichen Aktivitäten eines römischen Bürgers ab. Der Jupitertempel, am Ende des Forums plaziert, repräsentierte die religiösen Handlungen des öffentlichen Lebens.

Im Zentrum des Forums konzentrierte sich der Handel und das Geschäftswesen. Dieses bestand aus einem von Säulen umrandeten Platz, wo kleine Geschäftslokale (Tavernas) und Marktstände zu finden waren. Die Basilika, am Fusse des Forums in Form einer grossen Halle erbaut, war Sitz des Gerichtswesens. Dort wurden Rechtsstreitigkeiten ausgetragen, Prozesse geführt und Vertragsbrüche sanktioniert. Die Basilika fungierte ebenfalls als Handels- und Grundbuchregister und zur Aufbewahrung der gültigen Gesetzesbücher. In seiner Aufgabe als Gerichtszentrum des Umlandes, wurde in der Basilika einmal jährlich der Provinzgouverneur (Hispania Citerior) empfangen und Gerichtsverhandlungen, die das Umland betrafen, abgehalten.



Das Forum von Clunia

8. Das Gebäude Flavio (Ende des 1. Jahrhunderts)

Die exakte Funktion dieses Gebäudes ist nicht bekannt. Sein aussergewöhnlicher Grundriss lässt eine grosse Eingangshalle, aus 4 Säulen bestehend, erahnen. Der viereckige Haupttrakt des Gebäudes endet auf seiner Nordseite in einem Halbkreis mit zwei symetrischen Wohnbereichen, die durch einen Säulengang getrennt sind.

9. Las Paredejas.

Dieses Gebäude ist nur teilweise ausgegraben. Eine Wand, verschalt mit Mörtel und Kiesel, ist in einer noch erstaunlichen Höhe und Grösse erhalten.

Wohngebiet
Peñalba de Castro